

VHS-PORTRAITS

Wir stellen auf diesen Seiten Kollegen/innen und Teilnehmer/innen vor.

MARIA PETERSEN

„VON DEN SELTSAMEN WEGEN, DIE EINEM DAS LEBEN WEIST“ ODER „KEINE MUTTERSPRACHLERIN UND TROTZDEM GRIECHISCHLEHRERIN?“

„Sie sprechen aber gut deutsch“, bemerkte der griechische Taxifahrer 1991 in Athen, als er mich mit meinen Eltern sprechen hörte. Dass ich Deutsche bin, wollte er mir nicht glauben. Diese Rückmeldungen von Griechen waren es, die mir den Weg in meinen heutigen Beruf gewiesen haben.

Meine Griechenlandliebe entstand – wie kann es anders sein – bei einem Urlaub 1982 als Teenager auf der Insel Lesbos. Diese drei Wochen sollten für meinen weiteren Lebensweg entscheidend werden.

Kennen Sie das Gefühl, wenn man den melodischen Klang einer fremden Sprache am Nebentisch hört und man um alles in der Welt gerne einstimmen würde, man aber leider kein Wort versteht? Oder, schlimmer noch, die griechische Zimmervermieterin einen anspricht, man aber leider nur gestikulieren und freundlich zurücklächeln kann?

Fast hätte ich die Schule nicht beendet, so sehr zog es mich nach Griechenland zurück. Nach dem Abi dann packte ich zum Entsetzen meiner Eltern meine Koffer und flog nach Lesbos, jobbte als Kellnerin,

lernte Häuser weißeln, fischen und vieles mehr, vor allem aber hörte ich mich in die Sprache ein und stellte verwundert fest, wie anders Griechen dem Leben gegenüber eingestellt sind. Ich beschloss, der Sache auf den Grund zu gehen und studierte Neugriechisch an der Uni in Thessaloniki, es folgten Aufbaustudium, Stipendium, Jobs im Goethe-Institut, im Zentrum für griechische Rückwanderer in Thessaloniki, Dolmetschen, Leiten von Neugriechisch-Feriensprachkursen u.a.

Heute bin ich mir einer Sache gewiss: Neugriechisch ist eine leichte Sprache, egal, was die Leute sagen, und vor allem macht es Spaß, sie zu lernen (und zu lehren)! Dies an meine Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen, denen es genauso geht, wie es mir ergangen ist, weiterzugeben, ist mein Haupt-



anliegen. Klar, ohne Lernen geht es nicht, und Neugriechisch scheint gerade am Anfang mit dem fremden Alphabet so verwirrend, aber wussten Sie, dass nur zehn der vierundzwanzig Buchstaben wirklich ganz neu sind? Und dass die Gestik in der Kommunikation mit Griechen eine große Rolle spielt? Wollen Sie mehr erfahren, dann steigen Sie in einen der Kurse ein, aber ich übernehme keine Verantwortung dafür, wenn Sie die Griechenlandliebe genauso erwischt wie mich...

GERHARD STASKIEWICZ

AN ENGLISHMAN TRAPPED INSIDE A GERMAN PASSPORT

Gerhard Staskiewicz wurde am 13. Juli 1956 in Hannover geboren. Nach Abschluss seines ersten Studiums an der Universität Hannover (1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien – Anglistik und Politologie) unterrichtete er im September 1982 seinen ersten Englischkurs an der VHS Hannover.

Während der Wartezeit auf seine Referendariatsstelle vertiefte er sein Studium weiter, speziell im Bereich der englischen Sprachwissenschaft, und erreichte 1983 auch den „Magister Artium“-Abschluss in seinen Fächern. Zwischen 1983 und 1985 absolvierte er sein Studienreferendariat an der Herschelschule Hannover (der ‚Täter‘ kehrte somit an den ‚Tatort‘ seines Abiturs im Jahre 1975 zurück!) und schloss dieses erfolgreich mit dem ‚2. Staatsexamen‘ ab.

Er sah sich aber nun – zusammen mit einer großen Anzahl von Kollegen und Kolleginnen – der kuriosen Situation gegenüber, dass das Land Niedersachsen zwar dringend Gymnasiallehrer benötigte, aber offensichtlich kein Geld hatte...

Er ging 1985 nochmals für ein Jahr an die Universität Leeds zurück und kehrte 1986 mit dem ‚Master of

Arts in Linguistics & English Language Teaching‘ zurück.

Da das Land Niedersachsen immer noch kein Geld für die wirklich wichtigen Dinge erübrigen konnte schrieb er, neben seiner Lehrtätigkeit für die VHS Hannover sowie für andere Institutionen, eine Vielzahl von Bewerbungen. Seine Bemühungen wurden schließlich belohnt, er hatte bereits den unterschriebenen Vertrag für eine zeitlich

unbegrenzte und fürstlich bezahlte Stelle in Saudi Arabien in der Tasche, als es Saddam Hussein plötzlich in den Sinn kam, Kuwait zu erobern.

Glücklicherweise hatte sich parallel zu dieser Entwicklung die Möglichkeit ergeben, einen Lehrauftrag im Bereich Linguistik am Englischen Seminar der Universität Hannover zu übernehmen. Er konnte somit auch seiner langjährigen Arbeit an der VHS Hannover treu bleiben.

Er kann also nunmehr auf eine fast neunzehnjährige Lehrtätigkeit an der VHS Hannover zurückblicken. Die Arbeit in der Erwachsenenbildung bereitet ihm immer noch Spaß, besonders da er seit 1989 bereits mehr als zwanzig sehr erfolgreiche Studienfahrten (London, Schottland, Irland, Nordengland & Wales, Südengland & Cornwall, Kanalinseln – Jersey & Guernsey, Norwegen, Malta, Madeira, etc.) für Teilnehmer/Teilnehmerinnen seiner Kurse organisieren konnte und darüber hinaus auf diesem Wege Friederike, die Liebe seines Lebens, kennen gelernt hat.

